

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016

und
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016

der

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

BILANZ

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		106.000,00	106.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.982,50		40.651,50	II. Bilanzgewinn		1.190.524,71	971.922,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1,50</u>		<u>1,50</u>	- davon Gewinnvortrag			
		39.984,00	40.653,00	Euro 971.922,62			
				(Euro 614.577,34)			
II. Sachanlagen				B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		23.334,00	26.708,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.211.119,00		3.199.976,00	C. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	23.288,00		26.055,00	1. sonstige Rückstellungen		119.916,52	95.057,02
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.151.185,17		1.460.347,17	D. Verbindlichkeiten			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	1. Anleihen	170.000,00		170.000,00
		5.385.592,17	4.686.378,17	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				Euro 170.000,00			
B. Umlaufvermögen				(Euro 170.000,00)			
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.453.372,32		2.586.320,50
1. fertige Erzeugnisse und Waren		2.392,00	3.551,93	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Euro 767.949,95			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.369.320,30		1.611.934,12	(Euro 606.867,49)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.669.102,30</u>		<u>1.370.965,63</u>	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				Euro 1.685.422,37			
Euro 1.336.868,22				(Euro 1.979.453,01)			
(Euro 796.913,37)				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.206.797,04		843.705,87
		3.038.422,60	2.982.899,75	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 1.206.797,04			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		660.465,57	443.644,81	(Euro 843.705,87)			
				4. sonstige Verbindlichkeiten	3.310.720,86		2.934.856,14
				- davon aus Steuern		7.140.890,22	6.534.882,51
				Euro 581.808,95			
				(Euro 347.465,90)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
				Euro 463.445,18			
				(Euro 286.275,91)			
Übertrag		9.126.856,34	8.157.127,66	Übertrag		8.580.665,45	7.734.570,15

BILANZ

**Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig**

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		9.126.856,34	8.157.127,66	Übertrag		8.580.665,45	7.734.570,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten		158.866,12	117.328,24	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.012.541,66 (Euro 2.763.155,87) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 298.179,20 (Euro 171.700,27)			
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		705.057,01	539.885,75
		9.285.722,46	8.274.455,90			9.285.722,46	8.274.455,90

Leipzig, den 30.06.2017

Gotthard Dittrich

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse	<u>28.612.648,74</u>	100,00	<u>25.823.971,02</u>	100,00
2. Gesamtleistung	28.612.648,74	100,00	25.823.971,02	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	446,00	0,00	0,00	0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>203.663,67</u>	0,71	<u>225.186,70</u>	0,87
	204.109,67	0,71	225.186,70	0,87
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.200,63 (Euro 0,00)				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	914.170,46	3,19	736.345,05	2,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>886.593,35</u>	3,10	<u>755.373,83</u>	2,93
	1.800.763,81	6,29	1.491.718,88	5,78
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	14.713.948,13	51,42	13.107.393,05	50,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.950.346,19</u>	10,31	<u>2.585.043,34</u>	10,01
	17.664.294,32	61,74	15.692.436,39	60,77
- davon für Altersversorgung Euro 146.507,55 (Euro 133.838,71)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	594.336,08	2,08	543.927,00	2,11
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	5.179.358,08	18,10	4.721.416,64	18,28
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	255.903,22	0,89	252.928,63	0,98
c) Reparaturen und Instandhaltungen	388.224,35	1,36	64.442,12	0,25
d) Fahrzeugkosten	270.110,55	0,94	204.853,35	0,79
e) Werbe- und Reisekosten	487.574,29	1,70	482.024,03	1,87
f) verschiedene betriebliche Kosten	1.675.087,90	5,85	1.714.186,92	6,64
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	2.280,00	0,01
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	8.426,00	0,03	277.711,96	1,08
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>161.091,10</u>	0,56	<u>129.091,05</u>	0,50
	8.425.775,49	29,45	7.848.934,70	30,39
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 667,76 (Euro 2.216,52)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.776,49	0,13	17.373,76	0,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	146.103,07	0,51	128.317,69	0,50
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>5,47</u>	0,00	<u>24,80</u>	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	223.256,66	0,78	361.172,02	1,40
Übertrag	223.256,66		361.172,02	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse	<u>28.612.648,74</u>	100,00	<u>25.823.971,02</u>	100,00
2. Gesamtleistung	28.612.648,74	100,00	25.823.971,02	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	446,00	0,00	0,00	0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>203.663,67</u>	0,71	<u>225.186,70</u>	0,87
	<u>204.109,67</u>	0,71	<u>225.186,70</u>	0,87
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.200,63 (Euro 0,00)				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	914.170,46	3,19	736.345,05	2,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>886.593,35</u>	3,10	<u>755.373,83</u>	2,93
	<u>1.800.763,81</u>	6,29	<u>1.491.718,88</u>	5,78
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	14.713.948,13	51,42	13.107.393,05	50,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.950.346,19</u>	10,31	<u>2.585.043,34</u>	10,01
	<u>17.664.294,32</u>	61,74	<u>15.692.436,39</u>	60,77
- davon für Altersversorgung Euro 146.507,55 (Euro 133.838,71)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	594.336,08	2,08	543.927,00	2,11
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	5.179.358,08	18,10	4.721.416,64	18,28
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	255.903,22	0,89	252.928,63	0,98
c) Reparaturen und Instandhaltungen	388.224,35	1,36	64.442,12	0,25
d) Fahrzeugkosten	270.110,55	0,94	204.853,35	0,79
e) Werbe- und Reisekosten	487.574,29	1,70	482.024,03	1,87
f) verschiedene betriebliche Kosten	1.675.087,90	5,85	1.714.186,92	6,64
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	2.280,00	0,01
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	8.426,00	0,03	277.711,96	1,08
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>161.091,10</u>	0,56	<u>129.091,05</u>	0,50
	<u>8.425.775,49</u>	29,45	<u>7.848.934,70</u>	30,39
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 667,76 (Euro 2.216,52)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.776,49	0,13	17.373,76	0,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	146.103,07	0,51	128.317,69	0,50
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>5,47</u>	0,00	<u>24,80</u>	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	<u>223.256,66</u>	0,78	<u>361.172,02</u>	1,40
Übertrag	223.256,66		361.172,02	

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Auf Grund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde auch der Vorjahreswert der Umsatzerlöse angepasst, ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit nicht möglich.

Werden die rechtlichen Bestimmungen des BilRUG nicht auf die Umsatzerlöse des Vorjahres angewandt, so betragen diese Euro 22.658.346,90.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Dr. P. Rahn & Partner, Schulen in freier Trägerschaft, gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Auerbach/Vogtl.
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Chemnitz
Register-Nr.:	B 13233

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) ist zum Nennwert angesetzt worden.

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Die Auflösung des Postens „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ erfolgt analog der aufwandswirksamen Verwendung dazugehörigen Spenden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Passive Steuerlatenzen waren nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

BRUTTOANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2016

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Lepzig

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2016	kumulierte Abschreibungen 01.01.2016	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.990,76	35.047,28	0,00	0,00	159.038,04	83.339,26	35.716,28	0,00	0,00	119.055,54	0,00	39.982,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.366,80	0,00	0,00	0,00	83.366,80	83.365,30	0,00	0,00	0,00	83.365,30	0,00	1,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	207.357,56	35.047,28	0,00	0,00	242.404,84	166.704,56	35.716,28	0,00	0,00	202.420,84	0,00	39.984,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.805.966,89	108.030,19	0,00	0,00	3.913.997,08	605.990,89	96.887,19	0,00	0,00	702.878,08	0,00	3.211.119,00
2. technische Anlagen und Maschinen	27.670,48	0,00	0,00	0,00	27.670,48	1.615,48	2.767,00	0,00	0,00	4.382,48	0,00	23.288,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.936.459,31	1.150.657,61	90.596,18	0,00	4.996.520,74	2.476.112,14	458.965,61	89.742,18	0,00	2.845.335,57	0,00	2.151.185,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	7.770.096,68	1.258.687,80	90.596,18	0,00	8.938.188,30	3.083.718,51	558.619,80	89.742,18	0,00	3.552.596,13	0,00	5.385.592,17
Summe Anlagevermögen	7.977.454,24	1.293.735,08	90.596,18	0,00	9.180.593,14	3.250.423,07	594.336,08	89.742,18	0,00	3.755.016,97	0,00	5.425.576,17

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 1.336.868,22 (Vorjahr: Euro 796.913,37).

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 562.089,49 (Vorjahr: Euro 700.694,07).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 3.660.169,36.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 4.987.288,65 (Vorjahr: Euro 4.213.729,23).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 2.153.601,57 (Vorjahr: Euro 2.321.153,28).

	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	davon T€	Art der Sicherheit
Anleihen	0	170	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	606	1.123	562	2.453	Sicherheitsabtretung von Forderungen, Grundschulden, Bürgschaften, Sicherungsüber- eignungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.207	0	0	1.207	Branchenübliche Eigentumsvorbehalte
Sonstige Verbindlichkeiten	3.013	298	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag Euro
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	
davon Altersversorgung	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	
gesichert durch:	
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	0,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	
davon Altersversorgung	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	
gesichert durch:	
aus Gewährleistungsverträgen	159.025,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	159.025,00
davon Altersversorgung	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	
gesichert durch:	
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	80.000,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	0,00
davon Altersversorgung	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	80.000,00
gesichert durch:	0,00
Summe	<u>239.025,00</u>

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB beträgt T€ 25.818. Der angegebene Betrag bezieht sich in Höhe von T€ 25.146 auf finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit fester Vertragslaufzeit. T€ 972 resultieren aus einem abgeschlossenen Erbbaurechtsvertrag (zahlbar ab 2010 bis 2046).

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Förderung von Volks- und Berufsbildung und Erziehung durch Organisation und Betrieb gemeinnütziger Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Vermittlung von Bildungs- und Erziehungswerten, Förderung der Jugendhilfe sowie Förderung humanistischer und musisch orientierter Pädagogik, insbesondere durch Organisation und Betrieb von privaten Schulen und Kindertageseinrichtungen, Übernahme der Trägerschaft von Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien und Fach- bzw. Fachoberschulen, Betrieb und Organisation von Reha-Bildungseinrichtungen, Organisation und Durchführung humanistischer und musisch orientierter Bildungskonzepte und Projekte, Mittelbeschaffung und Weiterleitung an andere steuerbegünstigte Körperschaften zur Durchführung von Bildungsprojekten.

1.1.2 Unternehmensstruktur

Die Rahn Schulen haben eine überschaubare Unternehmensstruktur, da es keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen gibt.

1.1.3 Dienstleistungsbereiche

Die Dr. P. Rahn & Partner Schulen in freier Trägerschaft gemeinnützige Schulgesellschaft mbH, ist seit ihrer Gründung am 11. Dezember 1995 in Auerbach/Vogtland im Bereich der Ersatzschulen tätig. Die Bildungsangebote der Rahn Schulen reichen von der Kindertagesstätte über allgemeinbildende bis hin zu berufsbildenden Schulen mit einem breiten Spektrum der unterschiedlichsten Schulformen. Darüber hinaus wird die berufliche Erstausbildung für lernwillige Jugendliche in einer sonstigen Rehabilitationsstätte angeboten. Alle Schulen sind staatlich anerkannte bzw. genehmigte Ersatzschulen und bieten eine mindestens gleichwertige Alternative zu staatlichen Schulen.

An den Rahn Schulen im Inland lernen aktuell insgesamt in allen Schulformen 4.284 Schüler/Kinder (Vorjahr: 3.707); die Erhöhung der Schülerzahlen (gegenüber dem Vorjahr) ist zum einen auf eine Ausweitung der Klassenzüge z. B. in der Oberschule und im Gymnasium Leipzig zuzurechnen und zum anderen der Schulübernahme der Sekundarschule und des Gymnasiums in Gröningen.

1.1.4 Standorte und Einrichtungen

Bundesland Brandenburg

Allgemeinbildende Schulen

Schulstandort Neuzelle

Freie Oberschule

Gymnasium internationaler Ausrichtung im Stift Neuzelle

Musikschule (Außenstelle Musikschule „Clara Schumann“)

Schulstandort Fürstenwalde

Freie Grundschule Fürstenwalde, Eisenbahnstraße

Hort und Kindertagesstätte, Eisenbahnstraße

Musikschule (Außenstelle Musikschule „Clara Schumann“), Eisenbahnstraße

Freie Oberschule Fürstenwalde, Goetheplatz

Berufsbildende Schulen

Schulstandort Fürstenwalde

Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung, Goetheplatz

Fachoberschule Sozialwesen, Goetheplatz

Fachoberschule Technik, Goetheplatz

Sonstige Einrichtungen

Internat I Neuzelle

Internat II Neuzelle

Bundesland Berlin

Allgemeinbildender Schulbereich

Kindertagesstätte „Notenzwerge“ Berlin

LAGEBERICHT zum 31.12.2016

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Bundesland Sachsen-Anhalt

Allgemeinbildende Schulen

Sekundarschule Gröningen
Gymnasium Gröningen

Berufsbildende Schulen

Schulstandort Gröningen
überbetriebl. Erstausbildung im Gebäude der Wirtschaftsakademie Gröningen

Schulstandort Halle
Rehabilitationsbildungsstätte für ein- und mehrfach lern- und körperbehinderte Jugendliche in verschiedenen Berufsbereichen

Freistaat Sachsen

Allgemeinbildender Schulbereich

Schulstandort Leipzig
Kindertagesstätte „Musikus“, Salomonstraße und Inselstraße
Kindertagesstätte „Tarsius“, Inselstraße
Freie Grundschule „Clara Schumann“, Inselstraße
Hort der Freien Grundschule „Clara Schumann“, Inselstraße
Kunst- und Musikschule „Clara Schumann“, Inselstraße/Salomonstraße
Freie Oberschule, Kochstraße/Salomonstraße
Musikalisch-Sportliches Gymnasium, Salomonstraße

Berufsbildender Bereich

Schulstandort Leipzig
Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung, Kochstraße
Fachoberschule für Technik, Kochstraße
Fachoberschule für Sozialwesen, Kochstraße

Freistaat Thüringen

Allgemeinbildender Schulbereich

Schulstandort Altenburg, Rudolf-Breitscheid-Straße

Freie Grundschule Altenburg

Hort der Freien Grundschule

Musikschule (Außenstelle Musikschule „Clara Schumann“)

1.1.5 Personalentwicklung

Seit Jahren zeichnet sich ab, dass die Zukunft von Schulen und ihr Erfolg davon abhängig ist, in wieweit qualifiziertes Lehrpersonal an einer freien Schule verpflichtet werden kann. Die Personalentwicklung der Schulgesellschaft agiert deshalb aktiv. Bereits in den Studienseminaren wird darauf aufmerksam gemacht, dass an den Rahn Schulen die „besondere Atmosphäre einer Privatschule“ vorherrscht. Dabei werden die pädagogischen Freiheiten an einer freien Schule für engagierte Pädagogen als Besonderheit herausgestellt.

Die Personalpolitik der Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen als Pädagogen zu finden, für die ein größerer Entscheidungsspielraum und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in einem modernen Schulleben an einer freien Schule einen ebenso großen Wert darstellt, wie die höhere Vergütung für Pädagogen an staatlichen Schulen. Der Schulträger ist sehr aktiv, zusätzliche Leistungen zu erbringen, die eine Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes an den Rahn Schulen darstellt.

Die Mitarbeiterzahl der Rahn Schulen betrug Ende 2016

im pädagogischen Bereich als Festangestellte	393 Personen
im Verwaltungsbereich	84 Personen
Honorarkräfte	116 Personen

1.2 Ziele und Strategien

Die Rahn Schulen erwarten für die kommenden Jahre einen weiteren Anstieg der Umsatzerlöse respektive Schüler-/Kinderzahlen und damit ein weiteres Wachstum des Privatschulmarktes. Konkret forciert die Geschäftsführung ihre Bemühungen im Elementarbereich der Kita in Berlin. Diese soll in 2017 um 142 Plätze erweitert werden, um stärkere Synergieeffekte in diesem Bereich zu erzielen.

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Des Weiteren sind seit 2012 die Rahn Schulen von der Stadt Leipzig in den Bedarfsplan für weitere Kita-Einrichtungen aufgenommen worden. Nach Fertigstellung des Campusausbaus soll im Gebäude der Kochstraße 28a in Leipzig eine weitere Kita mit 100 Plätzen errichtet werden. Daneben ist man bestrebt noch mindestens eine weitere Einrichtung in 2017 zu etablieren. Die Fertigstellung ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant.

Zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist eine Kooperation mit der FOM Hochschule geplant hinsichtlich einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den Schülern unserer Gymnasien und Fachoberschulen mit der Hochschule. Hier sollen die Schüler z. B. Schnupper-Module an der Hochschule besuchen um sich frühzeitig ein Bild vom Studium machen zu können.

Die vom Unternehmen betriebene Öffentlichkeitsarbeit bezog sich bisher kaum darauf, durch Werbeanzeigen in Zeitungen ein Schulangebot publik zu machen, sondern in erster Linie auf Aktivitäten, Gesprächskreise, Vorführungen, Vernissagen u. ä. Die zusätzliche Akquise von Schülern aus dem Berliner Raum für das Gymnasium und das Internat im Stift Neuzelle, wird verstärkt durch die Berliner Repräsentanz vorgenommen. Obwohl das INTERREG IVa Projekt die Deutsch-polnische Bildungsbrücke Neuzelle – Zielona Gora bereits 2014 erfolgreich beendet wurde, wird dies weiter in den beteiligten Schulen gelebt. Messen und Informationsveranstaltungen sowie die traditionellen „Tage der offenen Tür“ sind weitere Akquisitionsschwerpunkte. Auch die vielfältigen kulturellen Ereignisse, wie Buchlesungen mit bekannten Autoren anlässlich der Leipziger Buchmesse, Konzerte und Ausstellungen sowie Präsentationen und Projekte werden öffentlichkeitswirksam genutzt, um den Namen „Rahn Schulen“ weiterzutragen.

Im Jahr 2017 wird für die Rahn Education ein web-Relaunch stattfinden und die Internetpräsentation wird auf den Bedarf der aktuellen Medienplattformen angepasst. Zusätzlich sollen Prozesse zur Abforderung von Informationsmaterial automatisiert werden.

Die hohe Qualität, die in der Vermittlung von Bildungsleistungen von den Rahn Schulen insgesamt erreicht wird - unter Einbeziehung kultureller und internationaler Aspekte - macht glaubhaft, dass das Unternehmen entsprechend der fortschreitenden Globalisierung so aufgestellt ist, den Anforderungen von morgen gerecht zu werden.

All diese Bereiche weisen nach Ansicht der Rahn Schulen ein erhebliches Wachstumspotenzial auf. Auch ist die Rahn Schule der Auffassung, aufgrund ihres umfassenden ganzheitlichen Unternehmenskonzeptes bereits heute gut positioniert zu sein, so dass sie als Anbieter von qualitativ guten Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten wahrgenommen wird und auf diese Weise ihre Wachstums- und Ertragschancen auch vor dem Hintergrund der soziodemografischen Entwicklung der deutschen Bevölkerung als gut einschätzt.

1.3 Steuerungssystem

Die Geschäftsführung verantwortet die Entwicklung und Umsetzung der langfristigen Unternehmensziele, die auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet sind. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt anhand der Kennzahlen Erlöse, Ausbildungskosten, Personalkosten, Raumkosten, Sachkosten und Gesamtkosten jeweils pro Schüler bzw. Klasse, aber auch der Personalaufwandsquote. Diese Kennzahlen werden auch nach Schulformen und Schulstandorten ausgewertet. Diese Steuerung umfasst eine detaillierte Planungsrechnung auf Basis der genannten Kennzahlen sowie ein umfassendes Controlling-System. Die Plan- und Ist-Werte der verschiedenen Steuerungsgrößen (Schülerzahlen und Kinder in Kindertagesstätten) werden in regelmäßigen Berichten analysiert. Durch diese Maßnahmen stellt die Geschäftsführung sicher, dass Planabweichungen frühzeitig identifiziert, entsprechende Maßnahmen ergriffen sowie Ziele an sich ändernde Rahmenentwicklungen angepasst werden können.

1.4 Wettbewerbspositionierung

Die Rahn Schulen haben sich im Schulmarkt der neuen Bundesländer als Qualitätsanbieter positioniert. In diesem Segment konkurrieren die Rahn Schulen im Wesentlichen mit anderen öffentlichen und privaten Anbietern auf lokaler bis regionaler Ebene. Nach ihrer eigenen Einschätzung unterscheiden sich die Einrichtungen der Rahn Schulen durch die prägnante musikalische, künstlerische und sportliche Ausrichtung sowie Größe, Ausstattung und Lage von den meisten Mitbewerbern der Branche.

Die Rahn Schulen verfügen über langjährige Erfahrungen bei der Planung und dem Betrieb von Schul-, Lehr- und Kita-Einrichtungen, woraus sich nach eigener Einschätzung ein großes Knowhow und ein ausgeprägtes Netzwerk zu potentiellen Eltern entwickelt haben. Durch die Art der Einrichtungen und die Standortkonzentrationen in Leipzig, Gröningen und Fürstenwalde/Neuzelle generieren sich die Belegungen der Schulen im starken Maße durch Kinder aus den Kitaeinrichtungen respektive aus Schülern der Grundschulen sowie den Schülern der weiterführenden Schulen.

Die wesentliche Positionierung im Wettbewerb beziehen die Rahn-Schulen aus der inhaltlichen Gestaltung der Schulkonzepte, in deren Gestaltung die privaten Schulen höheren Freiraum gegenüber den staatlichen Schulen genießen. Diesen schulrechtlich zugelassenen Freiraum nutzen die Rahn Schulen auch zur Abgrenzung zum staatlichen und privaten Wettbewerb sowie zur Akquisition.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2016 weiterhin in einer soliden Verfassung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr.

In den vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel moderater gewachsen (2013 um 0,3 % und 2012 um 0,4 %). Seit 2014 ist bereits ein Wachstum von mindestens 1,6 % gegenüber dem Vorjahr aufgetreten. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 weiterhin über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (2006 bis 2015) von + 1,46 % lag. Offensichtlich konnte sich die deutsche Wirtschaft auch in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und die dadurch bedingten Einbußen, vor allem durch eine starke Binnennachfrage, kompensieren.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2016 erstmals von knapp 43,5 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit 1991. Das waren 429 000 Personen oder 1,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der seit zehn Jahren anhaltende Aufwärtstrend fort. Gleichzeitig erreichte die Zahl der Erwerbstätigen im neunten Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Die Nettozuwanderung ausländischer Arbeitskräfte und eine insgesamt gestiegene Erwerbsneigung dürften diese Entwicklung weiterhin begünstigt haben.

2.2 Geschäftsverlauf

An der guten Umsatzentwicklung in 2016 hatte zum einen die Übernahme der Sekundarschule in Gröningen sowie die Eröffnung des Gymnasiums in Gröningen einen hohen Anteil, zum anderen konnte in den allgemeinbildenden Schulen die gute Klassenstärke beibehalten werden. Vereinzelt freiwerdende Plätze konnten umgehend aus den Wartelisten besetzt werden.

In der Grundschule in Altenburg wurde planmäßig, aufgrund der dortigen demografischen Entwicklung, die sehr gut ausgelastete Einzügigkeit fortgeführt. Die beruflichen Schulen in Leipzig und Fürstenwalde haben, entgegen dem allgemeinen Trend, keinen Rückgang bei den Schülerzahlen zu verzeichnen, sondern konnte sogar noch erhöht werden.

Die Gesamtentwicklung aller Schulen führte zu deutlich höheren Finanzhilfen und Schulgeldern.

Die Umsätze im KITA-Bereich konnten deutlich gesteigert werden. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass die KITA „Tarsius“ in Leipzig erstmals ein volles Kalenderjahr zur Entfaltung kam.

Dadurch konnte das geplante positive Betriebsergebnis erreicht und übertroffen werden.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Rahn Schulen erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz in Höhe von 28,6 Mio. Euro. Dies bedeutet ein Wachstum von 10,8% gegenüber 2015 (25,8 Mio. Euro). Das Wachstum ist im Wesentlichen der Ausweitung der Finanzhilfe und der Zuschüsse zuzuschreiben. Es wurden insbesondere Zuschusssteigerungen für den Kita-Bereich, der Sekundarschule und den Gymnasien erzielt. Bei den Schulgeldern wurden aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen Steigerungen realisiert.

Das Wachstum der Hauptumsatzträger stellt sich wie folgt dar:

2016		2015		2014	
TEUR		TEUR		TEUR	
16.761		15.123		12.945	
Zuschüsse		Zuschüsse		Zuschüsse	
Umsatzanteil: 59%		Umsatzanteil: 59%		Umsatzanteil: 57%	
3.364		2.848		2.807	
Erlöse Arbeitsamt		Erlöse Arbeitsamt		Erlöse Arbeitsamt	
Umsatzanteil: 12%		Umsatzanteil: 11%		Umsatzanteil: 12%	
4.070		3.868		3.663	
Schulgelder		Schulgelder		Schulgelder	
Umsatzanteil: 14%		Umsatzanteil: 15%		Umsatzanteil: 16%	
4.418		3.985		3.213	
sonstige Umsätze		sonstige Umsätze		sonstige Umsätze	
Umsatzanteil: 15%		Umsatzanteil: 15%		Umsatzanteil: 14%	
28.613		25.824		22.628	
100%		100%		100%	

In Folge der Umsatzsteigerung war ein Anstieg des betrieblichen Rohertrages von TEUR 24.557 auf TEUR 27.014 (+10,0 %) zu verzeichnen. Die Rohertragsquote inklusive sonstigen betrieblichen Erträgen liegt damit bei 94,4% (Vorjahr: 95,1 %)

Der Materialaufwand erhöhte sich hauptsächlich aufgrund gestiegener Schülerzahlen und zusätzlich durchgeführter Projekte von TEUR 1.492 auf TEUR 1.801. Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) erhöhte sich gegenüber 2015 auf 6,3 % (2015: 5,8 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 1.972 auf TEUR 17.664.

Die wesentlichen Personalkostensteigerungen waren bei dem pädagogischen Personal (TEUR 1.672) zu verzeichnen. Die Personalaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) erhöhte sich um 1,0 % auf 61,7 % (2015: 60,8 %).

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich gegenüber 2015 um 7,3 % (TEUR 575) von TEUR 7.849 auf TEUR 8.424. Die Erhöhung ist zum Großteil auf Erhöhungen von Raumkosten in Höhe von TEUR 457 sowie auf Erhöhungen von verschiedenen betrieblichen Kosten in Höhe von TEUR 117 zurückzuführen.

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) in Höhe von TEUR 959 im Geschäftsjahr 2016 ermäßigte sich um TEUR 70 (Vorjahr: EBITDA TEUR 1.029).

Die Abschreibungen sind hauptsächlich aufgrund von gestiegener Abschreibungen auf Sachanlagen von TEUR 544 auf TEUR 594 gestiegen.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich dadurch, dass die Zinsen für das im letzten Jahr neu aufgenommene Darlehen jetzt ein ganzes Jahr wirken, um TEUR 18 auf TEUR 146.

Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 357).

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	14,0%	13,0%
Verbindlichkeiten	76,9%	79,0%

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Jahresüberschuss auf nunmehr TEUR 1.297. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 14,0 % (31.12.2015: 13,0 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von TEUR 2.586 auf TEUR 2.453.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens von TEUR 844 auf TEUR 1.207. Zum Großteil erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten u. a. aufgrund der höheren erhaltenen Kauttionen von TEUR 2.935 auf TEUR 3.311.

2.3.2.2 Investitionen

Die Investitionen im Jahr 2016 waren ausgerichtet auf die Erweiterung von Plätzen für neue Schulklassen und Einrichtungen in Kindertagesstätten. Das Hauptziel war die Kapazitätserweiterung, um im Verhältnis eine Kostenoptimierung durch höhere Erlöse zu erhalten. Zum anderen sollte die Kapazitätserweiterung der gestiegenen Nachfrage und dem Campusgedanken dienen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 1.294 in das Anlagevermögen investiert.

2.3.2.3 Liquidität

Die Rahn Schulen nahmen zum 31.12.2016 ihre Kreditlinien mit einem Betrag von TEUR 453 in Anspruch. Die freien Kreditlinien betragen zum gleichen Stichtag TEUR 72. Die liquiden Mittel (Kassenbestände und Guthaben) lagen bei TEUR 660 (Vorjahr: TEUR 444). Somit verfügten die Rahn Schulen zum 31.12.2016 über freie Mittel (liquide Mittel und freie Kreditlinien) von insgesamt TEUR 732.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rahn Schulen belief sich zum 31.12.2016 auf TEUR 9.286 (31.12.2015: TEUR 8.274).

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	31.12.2016	31.12.2015
Summe Anlagevermögen	58,4%	57,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32,7%	36,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7,1 %	5,4 %
Summe Umlaufvermögen	39,9%	41,5%

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Stichtagsvergleich von TEUR 4.727 auf TEUR 5.426 und erreichte damit zum 31.12.2016 einen Anteil von 58,4 % (31.12.2015: 57,1 %) an der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von TEUR 3.430 (Anteil an der Bilanzsumme: 41,5 %) auf TEUR 3.701 (Anteil an der Bilanzsumme: 39,9 %). Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich die Forderungen aus L + L von TEUR 1.611 auf TEUR 1.369. Die liquiden Mittel lagen zum 31.12.2016 bei TEUR 660 (31.12.2015: TEUR 444).

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden spezielle Kennziffern verwendet. Dazu zählen im Wesentlichen die Umsatzerlöse, die Personalaufwandsquote und die Verbindlichkeitenquote.

Kennziffern	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	28,6 Mio. EUR	25,8 Mio. EUR
Personalaufwandsquote	61,7%	60,8%
Verbindlichkeitenquote	76,9%	79,0%

Die Quote der Verbindlichkeiten sank erneut im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalaufwandsquote stieg im Verhältnis zu den Umsatzerlösen weiter an. Dies ist begründet, durch die Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und der besseren Entlohnung.

2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Von den Absolventen und Absolventinnen der Jahrgangsstufe 4 der Clara-Schumann-Schule haben im Jahrgang 2016/2017 89,4 % die Bildungsempfehlung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Gymnasium) erworben (Vergleichswerte 2015/2016: 88,5%). In diesem Schuljahr schlossen erstmals vier Züge die Jahrgangsstufe 4 gleichzeitig ab und davon konnten zwei Züge deutlich über 90 % Bildungsempfehlung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erlangen.

Am Schulstandort Neuzelle wurde Ende des Kalenderjahres 2015 eine Qualitätsfeststellung durch Herrn Spieß und Herrn Bindernagel (Serviceprogramm zur Qualitätsfeststellung an Schulen) durchgeführt. Die Auswertung erfolgte im Jahr 2016 und ergab folgendes Ergebnis:

Fast siebenzig Prozent der Profilkriterien wurden als stark oder eher stark bewertet – eine sehr starke Leistung der Schule. Der Bericht benennt Unterschiede in der Unterrichtsqualität zwischen der Oberschule und dem Gymnasium. Sie müssen in Relation zu den Ergebnissen der Oberschule betrachtet werden. Prozentual erreichten hier deutlich mehr Schülerinnen und Schüler die „Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe“ als im landesweiten Vergleich der Oberschulen.

**Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig**

Eine weitere externe Evaluation durch die PädQUIS gGmbH erfolgte in unserer Kindertagesstätte Notenzwerge in Berlin. Hier ergab die Auswertung folgendes Ergebnis:

Die beschriebenen Qualitätsmerkmale und Qualitätsansprüche kennzeichnen die Kriterien guter pädagogischer Qualität im Sinne bester Fachpraxis.

2.5 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2016 um 10,8 % auf 28,6 Mio. Euro gesteigert werden. Dabei wurde das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 959 erreicht (Vorjahr: TEUR 1.029). Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 219 wurde im Vergleich zum Vorjahr aufgrund erhöhter Investitionen (Vorjahr: TEUR 357) leicht gesenkt. Prognostiziert wurden ein Umsatz von 28,6 Mio. Euro sowie ein positives Ergebnis, welches genau erzielt wurde.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung der Rahn Schulen aufgrund der Rahmenbedingungen den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft als „gut“.

3. NACHTRAGSBERICHT

Am 6. Juli 2015 übersandte die SAB Sächsische Aufbaubank den Zuwendungsbescheid für den Umbau, die Sanierung sowie die Erweiterung des Campus Salomonstraße in Höhe von TEUR 4.692. Als Auflage wurde der Abschluss eines Durchleitungsvertrages bezüglich der Fördermittel zwischen dem Investor und den Rahn Schulen erteilt. Die Nachreichung erfolgte im Januar 2016. Mit dem Ausbau der Schulkapazitäten wurde im 2. Halbjahr 2016 begonnen. Der Ausbau der kleinen Erweiterung in der Kindertagesstätte Notenzwerge in Berlin mit 30 weiteren Plätzen wurde in 2016 erfolgreich begonnen und Anfang 2017 abgeschlossen. Ein weiterer Ausbau mit zusätzlich 112 Plätzen wird im Jahr 2017 umgesetzt. Bei dieser Erweiterung wurden Fördermittel GSE gGmbH – Gesellschaft für StadtEntwicklung – Treuhänder Berlins beantragt.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaft und Branche

Laut Institut für Wirtschaftsforschung in Halle wird das Bruttoinlandsprodukt bis zum Jahr 2020 kräftig zulegen. Maßgeblich hierfür ist weiterhin die sehr starke Binnennachfrage. Die Wirtschaftsforscher erwarten für das Bruttoinlandsprodukt in den Jahren 2017 bis 2020 eine jährliche Steigerung um jeweils 1,5 Prozent.

In den letzten Jahren ist das Interesse an Privatschulen deutlich angestiegen. Das Privatschulwesen in Deutschland hat faktisch eine angestammte und keineswegs unbedeutende Rolle und zwar vor allem als Kompensation für Lücken im staatlichen Angebot und als Ausgleich für subjektiv empfundene Strukturmängel der öffentlichen Schulen. Inzwischen ist jeder 11. Schüler ein Schüler einer Privatschule.

Im Schuljahr 2015/16 gab es 5.814 allgemeinbildende und berufliche Privatschulen in Deutschland. Das entspricht mittlerweile rund 11,0 % aller allgemeinbildenden Schulen in Deutschland bzw. 24,8 % aller berufsbildenden Schulen. Im Schuljahr 2015/16 besuchten 743.534 Schüler (8,9 %) eine allgemeinbildende Privatschule in Deutschland und 238.481 Schüler (9,5 %) eine berufsbildende Schule. Es ist ein anhaltender Zuwachs privater allgemeinbildender Schulen zu beobachten. Diese Entwicklung zeigt, dass trotz demografischen Wandels, mit einem allgemeinen Rückgang der Schülerzahlen, Privatschulen weiterhin Zuwächse verzeichnen. Vor allem in ländlichen Regionen – wo staatliche Schulen vermehrt schließen – werden sie immer wichtiger. Die positive Entwicklung des freien Schulwesens belegt die Vielfältigkeit und das individuelle Angebot von freien Schulen.

Quelle: VDP – Bundesverband Deutscher Privatschulen

4.1.2 Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Unternehmens für das Jahr 2017

Die Rahn Schulen rechnen für das Geschäftsjahr 2017 mit Gesamterlösen von rund 31,4 Mio. Euro.

Es wird ein solides positives Ergebnis in 2017 prognostiziert.

4.1.3 Erwartete Entwicklung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Von den Absolventen und Absolventinnen der Jahrgangsstufe 4 der Clara-Schumann-Schule haben im Jahrgang 2016/2017 89,4 % die Bildungsempfehlung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Gymnasium) erworben (Vergleichswerte 2015/2016: 88,5%). Die Rahn Schulen gehen fest davon aus, dass dieser Trend fortgesetzt wird.

4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Durch die bereits getätigten und neu geplanten Investitionen in die Erweiterung des Campus in Leipzig und in Gröningen wird in den Jahren 2017 bis 2019 das Ergebnis noch belastet werden. Spätestens ab dem Schuljahr 2019/2020 werden die Kapazitätserweiterungen deutliche Mehrplätze an den weiterführenden

Schulen in Leipzig und Gröningen erbringen. Damit wird die Fixkostenbelastung anteilmäßig reduziert und eine deutliche Ertragssteigerung erwartet.

Auf der Grundlage des weiteren Kapazitätsausbaus sieht die Geschäftsführung eine weitere Stärkung der Marktposition. Deshalb und aufgrund der langjährig aufgebauten Reputation sehen die Rahn Schulen eine gute Zukunftsperspektive für ihre Dienstleistungen und die weitere Unternehmensentwicklung.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagement wird im Unternehmen bereichsbezogen anhand der jeweils eingesetzten Systeme und den darin verankerten organisatorischen Regelungen durchgeführt.

Im kaufmännischen Bereich bilden die jeweiligen Planungen die Grundlage zur Abbildung etwaiger Risiken, die durch laufende Ermittlungen von Soll-Ist-Abweichungen transparent werden und Ansatzpunkte für Korrekturmaßnahmen geben. In der Liquiditätssteuerung wird der Abgleich kontinuierlich durchgeführt. Aktuell wird in den Rahn Schulen das Forderungsmanagement überarbeitet und zur Verbesserung der Effizienz zentralisiert.

Zur Absicherung qualitäts- und termingerechter Abläufe, bilden die im Qualitäts- und Management-Handbuch festgelegten Arbeits- und Verfahrensanweisungen eine wesentliche Grundlage. Hierzu wird das Handbuch entsprechend der Unternehmensentwicklung fortgeschrieben. Im Kalenderjahr 2017 wird das Qualitäts- und Management-Handbuch komplett überarbeitet und prozessorientiert aufgebaut.

Alle für das Unternehmen geltenden Normen und Gesetze zur Identifizierung spezifischer Risiken, sind anhand von Wiedervorlagen und Checklisten förmlich erfasst.

Fragen der Arbeitssicherheit werden in regelmäßigen Sitzungen behandelt.

Wesentliche Chancen

Die Rahn Schulen definieren Chancen als Opportunitäten, die es dem Unternehmen aufgrund externer oder interner Ereignisse oder Entscheidungen sowie Handlungen erlauben, definierte Ziele früher als geplant zu erreichen oder den erwarteten Zielerreichungsgrad zu übertreffen. Nach Ansicht der Rahn Schulen könnten sich die folgenden möglichen Entwicklungen und Ereignisse positiv auf die zukünftige Unternehmensentwicklung auswirken:

a.) Marktchancen

Die in den vergangenen Jahren feststellbare höhere Nachfrage nach schulischen Dienstleistungen und Plätzen in Kindertagesstätten, könnte sich aufgrund der nachgewiesenen Vorteile hinsichtlich Effizienz und Kosten fortsetzen.

Sollte die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten an den Standorten z. B. durch weitere Klassenzüge und auch eine bessere Besetzung der Klassen genutzt werden, könnten die Rahn Schulen davon deutlich profitieren.

Aufgrund des schnellen Wachstums von Großstädten und dem zusätzlichen Anstieg der Geburten werden zukünftig noch größere Möglichkeiten speziell für Freie Träger vorhanden sein um neue Schulen zu gründen.

b.) Chancen aus der Gewinnung von qualifizierten Lehrkräften

Die Rahn Schulen haben ihre schulische Kompetenz an den meisten Standorten und Schularten unter Beweis gestellt und konnte die Schülerzahlen und Auslastung über Jahre sukzessive steigern.

Es zeigt sich, dass für Eltern, die einen Schulplatz für ihr Kind suchen, das Konzept der Schulen und die Betreuung ausschlaggebend sind. Von besonderer Wichtigkeit ist von daher als „lernende Schule“, im Bemühen, nicht nachzulassen, gemeinsam mit gut ausgebildeten Pädagogen das Schulkonzept weiter zu entwickeln, umzusetzen und im Dialog mit den Eltern dies zu kommunizieren. In der Umsetzung sind deshalb motivierte Lehrkräfte von hoher Relevanz. Fortbildungen entsprechend der Schulformen müssen dafür Sorge tragen, dass „Verkrustungen“ im Schulalltag nicht stattfinden und Projekte, in denen für die Rahn Schulen konzeptionell musikalisch-künstlerische und internationale Inhalte eine Rolle spielen, den Schulalltag interessant gestalten.

Gelingt es in der Zukunft durch höhere Finanzhilfe und die Zunahme von Spenden die Honorierung der Lehrer weiter zu verbessern, kann es gelingen das hochwertige schulische Angebot noch weiter zu verbessern und damit die Chancen in Zukunft zusätzliche Erträge zu generieren.

c.) Chancen aus hochwertigen Gebäude- und Raumkapazitäten

Die Rahn Schulen verfügen über in der Regel hochwertige Gebäude- und Raumkapazitäten. Diese hochwertigen Kapazitäten sind sowohl bei der Imagebildung als auch bei der Auslastung von Bedeutung.

Damit lassen sich sowohl Neukunden gewinnen als auch die Erträge steigern. Die aktuellen am Campus in Leipzig geplanten neuen räumlichen Kapazitäten werden zu dem diese Chancen steigern und die Kundenbeziehungen so festigen, dass beispielsweise ein Kind, welches eine Kindertagesstätte besucht, in Zukunft auch die Grundschule und anschließend eine der weiterführenden Schulen der Rahn Schulen besuchen kann.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage

Die Rahn Schulen sehen weiterhin sehr gute Chancen, die geplanten Wachstumsziele zu erreichen.

Wesentliche Risiken

Die nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rahn Schulen beeinträchtigen:

a.) Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Verschuldungssituation sowie die wirtschaftliche Entwicklung vieler Industrieländer könnten mittelbar zu einer Verschlechterung der Ertragslage der Rahn Schulen sowie der Einkommenslage der Kunden (Eltern) führen und nachteilige Folgen für die Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der Rahn Schulen haben. Das Unternehmen wirkt dem durch eine moderate Schulgeldpolitik (im Verhältnis zum ganzheitlichen Angebot) sowie einer sozialen Staffelung und Förderungen entgegen.

b.) Branchenrisiken

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Branchenrisiken gleich geblieben. Die Rahn Schulen sind sowohl von der demografischen Entwicklung und somit der Kinder- und Schülerzahl als auch räumlichen Kapazitäten an den einzelnen Standorten abhängig. Wettbewerbseinschränkend wirken hierbei die Zulassungsbeschränkungen sowie die anfängliche Verlustsituation einer Schule durch die Wartefrist bis zum Einsetzen der Finanzhilfe. Eine zu hohe Anzahl von Zulassungen von Schulen oder eine weitere Verschlechterung der demografischen Entwicklung könnte zu nachteiligen Folgen für die Geschäftstätigkeit der Rahn Schulen führen.

c.) Risiken von qualifizierten Lehrkräften

Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Risiken stärker angestiegen. Die gegenüber den staatlichen Lehrkräften geringer bezahlten Lehrkräfte von staatlich anerkannten Ersatzschulen bilden dabei das Risiko ab. Eine langfristige Verbesserung der Gehaltskonditionen ist ein erklärtes Ziel der Rahn Schulen. Zudem ist ein mehrjähriger Entwicklungsplan ausgearbeitet worden.

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Aktuell existiert bereits ein ausgeprägter Mangel an qualifizierten Lehrkräften in den staatlichen Einrichtungen, sodass hier bereits vermehrt Quereinsteiger eingestellt werden. Diese Situation auf dem Lehrermarkt wird sich in den kommenden Jahren weiter ausweiten, da besonders im Großraum Leipzig eine erhöhte Zuwanderung einsetzen soll, wodurch die Schülerzahlen steigen werden. Das Ziel der Rahn Schulen ist es dieser Entwicklung mit gezielten Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung entgegenzuwirken und das dadurch gewonnene Vertrauen bei dem bestehenden Personal auf neue Mitarbeiter zu überführen.

d.) Nichtbenutzbarkeit einzelner oder mehrerer Einrichtungen

Die Rahn Schulen betreiben insgesamt 20 Schul-, Lehr- und Kita-Einrichtungen in Leipzig, Fürstenwalde/Brandenburg, Altenburg/Thüringen, Neuzelle/Brandenburg, Halle und Gröningen/Sachsen-Anhalt. Sollte es den Rahn Schulen nicht mehr möglich sein, einzelne, mehrere oder alle Einrichtungen zu nutzen oder sollte nur eine eingeschränkte Nutzbarkeit bestehen – sei es aus behördlichen Gründen oder weil bestehende Mietverträge gekündigt oder ausgelaufen sind oder weil Bau- oder sonstige Mängel eine Nutzbarkeit ausschließen oder einschränken –, könnte dies erhebliche Einbußen bei den Einnahmen der Rahn Schulen zur Folge haben. Dies kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Vorbeugend gibt es ein adäquates Mietmanagement, welches diese Eventualrisiken verhindern soll.

e.) Liquiditätsrisiko

Sollten die Planwerte nicht erreicht werden, erfolgt automatisch eine Verschlechterung der Liquidität. Vorbeugend führt die Geschäftsleitung wöchentlich eine Liquiditätsbetrachtung durch, in Folge dessen gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

f.) Sonstige Risiken

Die Rahn Schulen betreiben ihre Schul-, Lehr- und Kita-Einrichtungen in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Auflagen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Zukunft neue gesetzliche Vorgaben oder zusätzliche Auflagen und Bedingungen, bauordnungsrechtliche Auflagen, Sanierungsaufgaben oder Anordnungen der Denkmalschutzbehörde erlassen werden. Zum einen können solche Vorgaben und Auflagen zu Zeitverzögerungen bei etwaigen Neu- oder Umbauten von Einrichtungen und einer damit einhergehenden verminderten Nutzungsmöglichkeit führen. Zum anderen können gesetzliche und behördliche Vorgaben und Auflagen zu erhöhten Kosten führen, die nicht eingeplant worden sind. Beide Alternativen können sich einzeln oder gemeinsam negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rahn Schulen auswirken.

Gesamtaussage zur Risikosituation

LAGEBERICHT zum 31.12.2016

Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Leipzig

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sehen wir keine Risiken, die den Fortbestand der Rahn Schulen gefährden können. Alle erkennbaren Risiken sind für das Unternehmen beherrschbar. Organisatorisch verfügen die Rahn Schulen über alle Voraussetzungen, um frühzeitig über mögliche Risiken informiert zu sein und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Leipzig, den 30.06.2017



(Gotthard Dittrich)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dr. P. Rahn & Partner Schulen in freier Trägerschaft gemeinnützige Schulgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nienburg, 30.06.2017


Uwe Riedemann
vereidigter Buchprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.